

Projektwoche Berufswelt am Oberstufenzentrum Leimental

Insgesamt acht Mal hat bereits die Projektwoche „Berufswelt“ am Oberstufenzentrum Leimental stattgefunden. Daran beteiligt waren die 2. Klassen der Sekundarstufe B, E und seit zwei Jahren auch mit der Sekundarstufe P. Diese Woche ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen ersten Kontakt zur Arbeitswelt zu knüpfen.

Während der fünf Tage befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Aspekten der Berufswahl und der Berufswelt. Die Spannweite während der Woche erstreckte sich über folgende Bereiche:

Jeweils rotierend wurden die Workshops Arbeitszeiten, Knigge, Vorstellungsgespräche und Bewerbung von allen beteiligten Klassen besucht. Inhaltlich sind dabei besprochen worden, welche Rechte und Pflichten Auszubildende haben, wie man sich in einem Vorstellungsgespräch benimmt, wie man sich kleiden sollte, welche schwierigen Fragen gestellt werden könnten, und ob die Bewerbungsunterlagen vollständig sind und den Ansprüchen genügen.

Zudem war es möglich im Vorfeld Betriebe zu gewinnen, die sich bereit erklärten, Gruppen einen Tag einen Einblick in den Berufsalltag zu ermöglichen und Informationen über ihre Branche zu liefern. Die Schülerinnen und Schüler konnten vorgängig ihren gewünschten Betrieb wählen.

Für den Mittwoch hatten sich die Schülerinnen und Schüler eine/n Auszubildende/n gesucht, dem sie einen Tag lang als „Schattenstift“ über die Schulter blicken durften. Die Klassen der Sekundarstufe P besuchten das Berufsinformationszentrum in Breitenbach.

Zusätzlich verfasste jede Schülerin und jeder Schüler ein Lernjournal, in dem sie ihre Erkenntnisse der Woche festhielten. Bei den hier zu lösenden Aufgaben handelt es sich um drei verschiedene Arten der Aufarbeitung: Recherche im Voraus, fortlaufendes Notieren der Tätigkeiten und Erkenntnisse und die persönlich gezogenen Schlussfolgerungen als Reflexion.

Besonders beeindruckt hat die Schülerinnen und Schüler das persönliche Feedback der externen Lehrmeister, unserer Bosse des Angebotes ‚Rent a Boss‘, die sich bereit erklärt hatten, die Bewerbungsunterlagen zu prüfen und teilweise auch ein Vorstellungsgespräch zu simulieren.

Annette Berner, Berufswahllehrerin im OZL